

„Erzählte Energie“

Ein Projekt der Ruhr-Universität Bochum mit der innogy Stiftung für Energie und Gesellschaft, ergänzend gefördert von der RAG-Stiftung

2B: Material zum Ausstellungskatalog

Lesetest zum **Forumsgespräch** mit Juliane Czierpka – Lösungen

Aufgabe: Lies das Interview im Forum zunächst einmal aufmerksam durch und streiche dir wichtige Informationen an. Lies es dann erneut und beantworte die folgenden Fragen. Manchmal musst du selbst Wörter in Lücken einfügen oder kurze freie Antworten verfassen. Bei den Fragen, bei denen du ankreuzen musst, können **eine oder mehrere Antworten** richtig sein.

1. In Deutschland wird

- | | |
|---|-------------------------------------|
| a) keine Steinkohle mehr gewonnen. | <input checked="" type="checkbox"/> |
| b) keine Energie aus Steinkohle mehr genutzt. | <input type="checkbox"/> |
| c) Steinkohle aus anderen Ländern importiert. | <input checked="" type="checkbox"/> |

2. Die Energiegewinnung aus Steinkohle liegt in Deutschland

- | | |
|--|-------------------------------------|
| a) weit unter dem europäischen Durchschnitt. | <input type="checkbox"/> |
| b) leicht unter dem europäischen Durchschnitt. | <input checked="" type="checkbox"/> |
| c) leicht über dem europäischen Durchschnitt. | <input type="checkbox"/> |

3. Wie ist der Stellenwert der Steinkohle heute?

- | | |
|---|-------------------------------------|
| a) Sie ist global einer der wichtigsten Energieträger. | <input checked="" type="checkbox"/> |
| b) Sie ist wichtiger als Erdgas. | <input checked="" type="checkbox"/> |
| c) Sie wurde bereits zum Großteil durch erneuerbare Energien ersetzt. | <input type="checkbox"/> |

4. Energiewenden

- a) laufen global relativ gleichmäßig ab.
- b) vollziehen sich in verschiedenen Ländern in unterschiedlichen Geschwindigkeiten.
- c) setzen nicht zeitgleich in allen Ländern ein.

5. Die Bedeutung der Steinkohle könnte man folgendermaßen beschreiben:

- a) globale Bedeutung < Bedeutung für Deutschland
- b) globale Bedeutung > Bedeutung für Deutschland
- c) globale Bedeutung = Bedeutung für Deutschland

6. Verglichen mit dem Zustand der 1950er Jahre in Deutschland

- a) hat sich der Verbrauch halbiert.
- b) beträgt der Verbrauch etwas mehr als $\frac{1}{6}$.
- c) hat sich der Verbrauch nur geringfügig verändert.

7. Nenne drei Bereiche, in denen die Steinkohle nach dem Zweiten Weltkrieg wichtig für den Wiederaufbau war.

- a) Z. B. Bahn
- b) Z. B. private Haushalte
- c) Z. B. Baugewerbe

8. Warum war die Steinkohle für Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg der wichtigste Faktor für Wirtschaftswachstum?

- a) Sie war der wichtigste Energielieferant.
- b) Ihre Förderung sicherte Arbeitsplätze.
- c) Sie war die Grundlage für die Entwicklung der deutschen Industrie.

9. Erkläre kurz in eigenen Worten: Warum war die Steinkohleförderung nach dem Zweiten Weltkrieg politisch heikel?

Die Alliierten befürchteten, dass die Steinkohleförderung die Grundlage zur Errichtung einer neuen deutschen Kriegsindustrie werden könnte. Aus Angst vor einem neuen deutschen Angriffskrieg wurde das Ruhrgebiet nach Kriegsende stark überwacht.

10. Die Montanunion

- a) wurde 1960 gegründet.
- b) bestand neben Deutschland aus Frankreich, Italien und Polen.
- c) schuf einen gemeinsamen Markt für die Mitgliedsstaaten.

11. Welche Bedingungen mussten von Deutschland für den Eintritt in die Montanunion erfüllt werden?

- a) Hohe Abgaben an das Ausland
- b) Keine Preisabsprachen zwischen Bergwerksunternehmen im Ruhrgebiet
- c) Gewährung von Vorteilen für US-Amerikaner beim Handel

12. Die „Energiewende“ im Zuge der Industrialisierung bedeutete,

- a) dass Holzkohle und Wasserkraft die Steinkohle ablösten.
- b) dass Industrieregionen in Steinkohlegebieten entstanden.
- c) bedeutet, dass in der Industrialisierung bereits erneuerbare Energien genutzt wurden.

13. Die Wanderungen in die Städte bedeuteten für das Ruhrgebiet,

- a) dass etwa die Einwohnerzahl von Bochum sich zwischen den 1840er Jahre und dem Anfang des 20. Jahrhunderts mehr als verzwanzigfachte.
- b) dass vor Beginn des Ersten Weltkrieges 40.000 sogenannte ‚Ruhrpolen‘ in Gelsenkirchen lebten.
- c) Die Einwohnerzahl Gelsenkirchens von 650 Bewohnern im Jahr 1871 auf 176.000 Bewohner im Jahr 1890 wuchs.

14. Das deutsche Wirtschaftswunder nach dem Zweiten Weltkrieg

- a) fand vorwiegend in dem 1970er und 1980er Jahren statt.
- b) wurde durch Einwanderung aus dem Ausland ermöglicht.
- c) bezeichnet eine historische Phase wirtschaftlichen Aufschwungs.

15. Erkläre kurz in eigenen Worten: Was haben Arbeit im Bergbau und Solidarität miteinander zu tun?

Dadurch, dass die Arbeit als Bergmann besonders gefährlich und gesundheitsschädigend war, wurden in diesem Berufsfeld die ersten solidarischen Absicherungssysteme wie Kranken-, Renten-, und Sozialversicherung eingeführt. Beispielsweise geht die Gründung von Knappschaftskrankenhäusern auf Solidargemeinschaften der Bergleute zurück. Jedoch gab es unter den Arbeitern nicht nur Solidarität, sondern auch Diskriminierung.

16. Nach Juliane Czierpka besteht in der Rückschau auf den Bergbau eine „Verklärung“, weil

- a) Diskriminierung ausländischer Arbeiter in der Erinnerung ausgeblendet wird.
- b) harte Arbeitsbedingungen als „leicht“ dargestellt werden.
- c) die Bedeutung des Bergbaus für die Wirtschaft oft überschätzt wird.

17. Was gehört zu den sogenannten „Ewigkeitsaufgaben“ des Bergbaus?

- a) Wasserhaltung
- b) Absicherung von Grubenanlagen

18. Industriekultur

- a) lehnt Czierpka als verklärend ab.
- b) sollte laut Czierpka eine größere Rolle im Ruhrgebiet spielen.
- c) sollte laut Czierpka nicht ausschließlich das gesamte Außenbild des
- d) Ruhrgebiets bestimmen.